

leben & erleben



Informationen und Meinungen aus der
Evangelischen Kirchengemeinde Solingen-Dorp

Ausgabe 2/2019 April 2019 – Juli 2019

EVANGELISCH DORP

Ende und Anfang Ostern bis Sommer



Dorpies Welt
Kinderseite



Update
Jugendseiten



Gottesdienste

Gemeindeleben:
Abschied von Pfarrer
Klaus Hoffmann

4

Gemeindeleben:
Raphaella Demski-Galla
neue Pfarrerin in Dorp

5

Eine Welt:
Faires Frühstück

10



Spendenzwecke:
Interview zur Turmsanierung

7

Aktuelle Infos:
www.evangelisch-dorp.de

Einmalig:
Veranstaltungen

9

Liebe Leserin, lieber Leser,



▲ Pfarrer Thomas Förster

Ende und Anfang, der letzte und der erste Schritt, eine Tür schließen, eine Tür öffnen, beenden und beginnen begleiten uns durch dieses Heft und begleiten auch uns als Redaktionsteam.

Herr Pfarrer Förster hat seine Arbeit an „Leben und Erleben“ beendet. Er war viele Jahre dafür verantwortlich, aus den Beiträgen und Nachrichten aus der Gemeinde immer wieder aufs Neue ein ansprechendes und informatives Heft zu gestalten. Dahinter stand persönliches Engagement und hohe Professionalität. Das heutige Erscheinungsbild von „Leben und Erleben“ hat er mitentwickelt und dafür sogar einen Preis erhalten. Damals noch als Pfarrer der Gemeinde Dorp, in der er seit 1997 tätig war. Im Jahr 2005 wechselte er als Pfarrer für Presse und Öffentlichkeitsarbeit zum Evangelischen Kirchenkreis Solingen. Mit einem Teil seiner Stelle blieb er in der Dorper Gemeinde für die Öffentlichkeitsarbeit und damit auch für „Leben und Erleben“ verantwortlich. Seit Beginn des Jahres ist er nun ausschließlich für den Evangelischen Kirchenkreis Solingen tätig.

Das Redaktionsteam und die Gemeinde Dorp danken ihm für seinen Einsatz, in dem sich seine Begeisterung für das geschriebene und gedruckte Wort widerspiegelte. Wir wünschen ihm Gottes Segen für seine weitere Tätigkeit.

Für uns beginnt nun etwas Neues. Das Ihnen vorliegende Heft haben wir zum ersten Mal alleine erstellt. Einen breiten Raum nimmt dieses Mal das Thema „Ende und Anfang in unserer Gemeinde“ ein. Pfarrer Klaus Hoffmann beendet seinen Dienst, Pfarrerin Raphaela Demsky-Galla beginnt ihren Dienst bei uns. Die Sanierung des Kirchturmes beginnt ganz sichtbar. Es beginnen zwei neue Angebote mit herzlicher Einladung an Sie, daran teilzunehmen: das Faire Frühstück (Eine Welt) und Laib und Seele (Gemeindeleben S.8).

Wir freuen uns, wenn Ihnen dieses Heft Anregungen und Anstöße gibt in Ihren Alltag hinein!

Ihr Redaktionsteam

Inhalt

Zu Beginn - Inhalt - Impressum	2
Moment mal: Ende und Anfang	3
Gemeindeleben: Abschied von Pfarrer Klaus Hoffmann	4
Gemeindeleben: Begrüßung von Pfarrerin Raphaela Demski-Galla	5
Gemeindespuren	6
Spendenzwecke: Kirchturm	7
Gemeindeleben: Umfrage	8
Einmalig: Veranstaltungen	9
Eine Welt: Faires Frühstück	10
Lesezeichen	11
Dorper Pinnwand: regelmäßige Angebote	12
Dorpies Welt: Die Kinderseiten	14
update: Die Jugendseiten	16
Kirchbuch: Bestattungen, Taufen, Trauungen, Jubiläen, Konfirmationen	18
Adressen	20
Gottesdienste in Dorp	21

▲ Impressum

EVANGELISCH DORP

Informationen und Meinungen aus der
Evangelischen Kirchengemeinde
Solingen-Dorp

Herausgegeben vom Presbyterium der
Evangelischen Kirchengemeinde Dorp

Andrea Enders,

Kölner Str. 17, 42651 Solingen,

enders.andrea@web.de

Redaktion: Andrea Enders, Norbert Esser,
Nicole Limbeck, Waldemar Schmalz,
Christiane Trunk, Bärbel Visser.

Mitarbeit an dieser Ausgabe:

Gabriele Bergfeld, Thomas Förster,

Klaus Hoffmann, Raphaela Demski-Galla.

Titelfoto: Rudis-Fotos/ pixelio.de

Pfarrbriefservice.de

Gestaltung/Herstellung:

LGS Druck + Medien,

Leonhard Grethlein, Solingen.

Auflage: 6000 Stück gedruckt
auf Recycling-Papier.

Ende

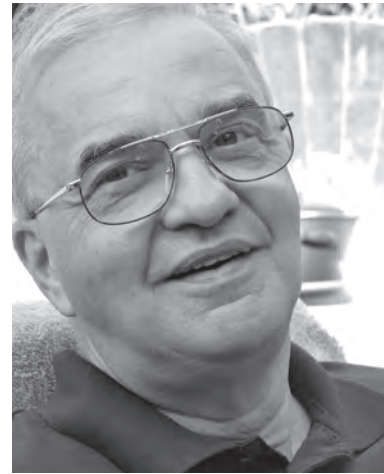
Jetzt ist alles aus! ...Prüfung nicht bestanden, schlechte Diagnose, Versöhnungsgespräch gescheitert, Lehrstelle nicht bekommen. Ein geliebter Mensch ist gegangen.

Ende! Vorbei! Ein Ende mit Schrecken!

Aber manchmal ist es auch so, dass wir uns ein Ende wünschen. Nicht mehr warten, nicht mehr krank sein, nicht mehr missverstanden werden, nicht mehr streiten. Manchmal scheint Gott auch ein Ende mit den Menschen setzen zu wollen. Aber der zweite Blick zeigt ein ganz anderes Bild: Das Ende der Sklaverei seines Volkes in Ägypten ist der Beginn eines weiten Weges in die Freiheit und das verheißene Land. Das Ende

der Sintflut-Geschichte ist ein Neuanfang Gottes mit den Menschen, von denen er weiß, dass auch Böses in ihnen steckt. Und dann ist da die große Furcht vor dem Ende des Lebens - der Tod. Und sicher haben die Jünger Jesu bei seinem Begräbnis genau dieses vor Augen: **Jetzt ist alles aus!** Und drei Tage später erleben sie den Beginn eines neuen - sicher ganz anderen Daseins - in dem Glauben, dass die Geschichte Jesu weitergeht.

So gibt es das große Ende eigentlich gar nicht von Seiten Gottes! Es gibt das Aufhören von etwas, aber dann folgt immer etwas Neues, ganz Neuartiges.



▲ Pfarrer Klaus Hoffmann

Anfang

Ein leeres Blatt Papier. Der Stift in der Hand. Gedanken schweifen ab. Vieles kommt in den Sinn. Nur kein Anfang. Der Anfang ist bekanntlich der Schwerste. Ein unbeschriebenes Blatt, noch nichts verdorben, noch nichts festgeschrieben – noch ist alles offen.

Wie sieht das mit den Anfängen in unserem Leben aus? Tun wir uns da ähnlich schwer? Ich hatte in den letzten Jahren einige neue Anfänge: Umzug von Köln nach Solingen, Vikariat, Hochzeit, Geburt meiner Tochter und nun ein neuer, ein aufregender Abschnitt in meinem Leben. Ich trete in Dorp meine erste Pfarrstelle an. Anfänge sind nicht immer nur schön. Sie sind gespickt mit ganz viel Unsicherheit. Wie wird das alles werden? Passe ich dahin? Werden die Menschen mich mögen? Welche Erwartungen gibt es? Diese Unsicherheit lässt uns manchmal ängstlich werden. Wir müssen uns neu finden. Denn jeder Anfang hat auch etwas mit Abschied zu tun. Abschied von Vertrautem. Abschied von dem, was vorher war.

Und gleichzeitig hat so ein Anfang ganz viel mit Aufbruchsstimmung zu tun. Neugierde ist da, Neues zu entdecken, andere Möglichkeiten zu bekommen.

Die Bibel erzählt von ganz vielen Neuanfängen. Ganz vorne natürlich die große Schöpfung – Gottes Anfang mit uns Menschen. Weihnachten und Ostern als die großen Neuanfänge im Christentum. Eins haben diese Anfänge alle gemeinsam. Es steckt zuallererst und vor allem ganz viel Segen in ihnen. Gott tut seinen Anteil dazu, dass der Anfang gelingt. Wir müssen das Blatt nicht alleine voll bekommen, wenn wir Gott ins Spiel lassen, Segen annehmen und Segensreiches wahrnehmen.



◀ Pfarrerin Raphaela Demski-Galla

Abschied von Pfarrer Klaus Hoffmann

Am 12. Mai 2019 wird Pfarrer Klaus Hoffmann in den (Un)Ruhestand verabschiedet.

Über 30 Jahre ist er in Dorp tätig. Das Gemeindehaus Arche ist seine Heimat. Besonders am Herzen liegt dem Vater von drei erwachsenen Töchtern die Arbeit mit Kindern. Jeden Sonntag Kindergottesdienst in der Arche ist ein fester Termin wie auch die wöchentlichen Besuche der Kindertagesstätte Arche. Kindern den Glauben und die Geschichten der Bibel nahe zu bringen bereiten ihm besondere Freude. Er entwickelt mit seinem Team immer neue Ideen, die im Kindergottesdienst oder in den Kinderbibeltagen umgesetzt werden. Dort wurde nicht nur erzählt, sondern viele Geschichten in Kostümen nachgespielt.

Während seiner Zeit in der Arche wurde das Forum Arche als „Open-air“ Veranstaltungsort gebaut. Im Sommer wurden bei schönem Wetter Gottesdienste im Freien gefeiert. „Forum live“ steht für Musik, jede Menge Leckereien und Spaß. Pfarrer Hoffmann an der Gitarre hinter dem Mikrofon hatte immer alles im Griff. Im Winter gab es dort Heiligabendgottesdienst mit lebendigen Krippentieren.

Auch der Seniorenkreis der Arche freut sich jede Woche auf den Nachmittag mit „seinem“ Pfarrer. Nach Kaffee und Kuchen wird gesungen

und die Gitarre sowie die kräftige Stimme von Klaus Hoffmann ermutigen jeden zum Mitsingen. Mit Gabi Ern und Waldemar Schmalz wurden viele Kinder- und Konfirmandenfreizeiten an unterschiedlichen Orten mit viel Spaß durchgeführt.

Technisches Verständnis und handwerkliches Geschick hat Klaus Hoffmann auch. Viele technischen Probleme im Gemeindehaus wurde mal eben ohne großes Aufsehen von ihm erledigt und auch die ein oder andere Renovierung hat das „Archeteam“ unter seiner Leitung durchgeführt.

Eine große Teamleistung ist auch immer der Handwerkermarkt in der Arche. Auch dort ist Pfarrer Hoffmann unter anderem mit für die Beschäftigung der Kinder verantwortlich gewesen.

Arbeitsfelder, die in der Gemeinde nicht so bekannt sind, wurden von Pfarrer Klaus Hoffmann lange Jahre verantwortlich geleitet. Im Einzelnen waren dies der Vorsitz der Verbandsvertretung, der Vorsitz des Friedhofsausschusses sowie von 2007-2015 der Vorsitz des Aufsichtsrates des Ev. Wohn- und Pflegezentrums Cronenbergerstraße und des Kinderheims Hossenhaus.

Jeder hat bestimmt viele eigene Erinnerungen an Pfarrer Klaus Hoffmann, die in dreißig Jahren gesammelt wurden. Der Platz, alles niederzuschreiben, reicht nicht aus.

Am 12. Mai 2019 um 15 Uhr wird sich die Gemeinde in einem Festgottesdienst von Klaus Hoffmann verabschiedet. Sie sind herzlich eingeladen!



Wie alles begann:

Amtseinführung Samen und Gießkanne für neuen Pfarrer



Pastor Klaus Hoffmann (links) wurde jetzt als Nachfolger für den vor einigen Wochen in den Ruhestand getretenen Pfarrer Joachim Deckelmann eingeführt. Foto: retill

(HL) Als Nachfolger für den vor einigen Wochen in den Ruhestand getretenen Pfarrer Joachim Deckelmann wurde am Sonntag in der Dorper Kirche Pastor Klaus Hoffmann durch Superintendent Günther feierlich in sein Amt eingeführt.

Die wichtigsten Daten des neuen Pfarrers: 1956 in Neukirchen-Vluyn geboren, seit 1960 in Remscheid, dort 1976 Abitur. Danach Studium der Theologie an den kirchlichen Hochschulen Münster und Bonn; 1984 erstes theologisches Examen, anschließend Vikariat an der Stadtkirchengemeinde Remscheid, seit Oktober 1987 Pastor im Sonderdienst am Halfeshof, seit 1980 verheiratet, Töchterchen Sonja (3). Am 28. September erfolgte seine Wahl, und jetzt trat er mit der Einführung sein neues Amt an.

Viele gute Wünsche wurden dem neuen Pastor bei einer Feierstunde in der „Arche“ an

der Eichenstraße mit auf den Weg gegeben. Präses Pfarrer Stracke überbrachte die Grüße des Presbyteriums, wies auf gute Erfahrungen an früheren Dienststellen hin, begrüßte „frischen Wind in unserem Pfarrerkreis“ und mahnte die Gemeinde: „Verschleiß den neuen Pfarrer nicht gleich im ersten Jahr!“ Seine Gattin begrüßte insbesondere die neue Pfarrfrau, und der Superintendent wünschte „klare Sicht sowie behutsames Herangehen an die neue Arbeit“.

Pfarrer Deckelmann verglich die Arbeit des Pastors mit der Tätigkeit eines Gärtners und überreichte ihm Samenkörner und Gießkanne. Pfarrer Bruus wies auf die zu pflegenden ökumenischen Auslandsbeziehungen der Dorper Gemeinde hin.

Die Kantorei unter E. W. Emmert sang frohe Weisen, und ein Flötenquartett verschönte die gehaltvolle Feierstunde.



Gespräch mit Pfarrerin Raphaela Demski-Galla

Evangelisch Dorp: Warum bist du Pfarrerin geworden?

Als Pfarrerskind bin ich schon früh mit Kirche, mit Gemeinde und allem, was dazu gehört, in Kontakt gekommen. Dankbar schaue ich auf die Zeit zurück, in der ich entdecken und ganz nah dabei sein durfte. Dann kam der Zeitpunkt, an dem ich selber entscheiden durfte und musste, was wichtig ist im Leben. Und ich bin immer mehr eingetaucht in die Sache mit Gott und dem Glauben, habe nach meiner Beziehung zu ihm gesucht. Das Theologiestudium hat mir geholfen, Worte dafür zu finden. Während dieser Zeit wurde es mir immer klarer: ich möchte die biblische Botschaft weitererzählen; ich möchte mich mit Menschen darüber austauschen, was sie bewegt und wo ihre Fragen liegen; ich möchte Glauben teilen und diskutieren und ich möchte mit Menschen einen Stück ihres Lebensweges gemeinsam gehen und Neues entdecken.

Evangelisch Dorp: Was fasziniert dich an der Dorper Gemeinde?

Ich erlebe die Dorper Gemeinde als eine lebendige, offene und einladende Gemeinde. In ihr habe ich das Gefühl, dass ganz viele Dinge möglich sind und man sich mit seinen Gaben ausprobieren darf. Es gibt Menschen, die sich leidenschaftlich engagieren und für Gottes Wort brennen. Das beeindruckt mich.

Evangelisch Dorp: Wo liegen deine Gaben, wo liegt dein Schwerpunkt in der Gemeinde?

Das Schöne am Anfang ist, dass man vor allem und erst einmal zuhören darf und muss. Wo liegt das Bedürfnis der Menschen und der Gemeinde? Was ist in Dorp jetzt dran? Wo kann der Platz sein, an dem ich wirken kann? Gleichzeitig bringe ich mich und mein Leben mit in meinen Beruf ein, so dass ein Schwerpunkt meiner Arbeit die Kindergartenarbeit, sowie die Arbeit mit jungen Familien sein wird. Ich bin darauf gespannt, auch mit den Menschen meiner Generation ins Gespräch zu kommen, wie sie sich Gemeinde vorstellen und wo der Glaube in ihrem Leben relevant wird. Darüber hinaus möchte ich mit meiner Arbeit Räume eröffnen, Leben zu feiern, Freude zu stiften, auch Trost anzubieten und Trauer aufzufangen.

Evangelisch Dorp: Was liegt dir besonders am Herzen?

Ich lebe und arbeite wirklich gerne in Gemeinde. Das kann ich tun, weil ich Menschen in meiner Umgebung habe, die mich unterstützen. Im Dezember 2017 kam unsere Tochter zur Welt. Es hat meinen Mann und mich sehr bewegt zu spüren, wie die Gemeinde daran Anteil genommen und Jette willkommen geheißen hat. Heute flitzt sie mit anderen Kindern durch die Dorper Kirche, als hätte sie nie etwas anderes getan. Da geht mir



▲ Raphaela Demski-Galla



▲ Familie Demski-Galla bei Jettes Taufe

das Herz auf; da habe ich das Gefühl, langsam angekommen zu sein. Ausgleich zur Arbeit schaffe ich mir bei netten Treffen mit Freunden, gerne im heimatlichen Wermelskirchen. Und ich hoffe, dass ich bald Zeit finde, wieder ins Badmintontraining einzusteigen. Denn ich glaube, jede und jeder braucht auch solche Zeiten ganz für sich.

Evangelisch Dorp: Vielen Dank für das Gespräch!

Superintendentin führte Raphaela Demski-Galla als neue Pfarrerin in Dorp ein „Macht euch gemeinsam auf den Weg!“

Im Januar hatte das Dorper Presbyterium Raphaela Demski-Galla einstimmig zur neuen Dorper Pfarrerin gewählt. In einer vollbesetzten Dorper Kirche wurde sie am 24. Februar 2019 in ihr Amt eingeführt. In ihrer Predigt dachte die Theologin über die vielen Richtungswechsel auf den Missionsreisen des Apostels Paulus nach. „Es ist gut, wenn Menschen in ihrem Leben einen Plan haben“, betonte die 33-Jährige, „aber wie befreiend könnte es sein, wenn wir zulassen, dass Gott hin und wieder unsere Pläne durchkreuzt und uns neue Wege und Ziele aufzeigt?“ Manchmal werde erst im Rückblick erkennbar, wie aus beiläufigen Worten und Taten große Veränderungen entstanden seien. Demski-Galla: „Jede Lebensgeschichte ist geprägt durch einen Mix aus unseren eigenen Plänen

und den Einmischungen Gottes.“ Gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Dorper Presbyteriums, Pfarrer Jo Rö melt, dem stellvertretenden Vorsitzenden, Presbyter Stephan Hergert, und weiteren Mitarbeitenden der Gemeinde führte die Solinger Superintendentin Dr. Ilka Werner die neue Pfarrerin ein und bat für ihren Dienst um Gottes Segen. In ihrer Ansprache unter dem Psalmwort „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ wünschte sie der neuen Kollegin, „Platz, um dich zu entfalten, zu wachsen, zu sein“. Die Dorper Gemeinde und ihre neue Pfarrerin ermunterte sie: „Es ist für so viel Platz im weiten Raum Gottes. Macht euch gemeinsam auf den Weg!“

Im Anschluss an den Gottesdienst feierte die Dorper Gemeinde, dass das Pfarrkollegium



▲ Macht euch gemeinsam auf den Weg

nun wieder komplett ist. Weitere Vertreter der Gemeinde, die Kindergärten und das Presbyterium wünschten Pfarrerin Demski-Galla Gottes Segen für ihr Amt. Bezirksbürgermeister Axel Birkenbeul gratulierte ebenfalls und überbrachte die Grüße von Oberbürgermeister Tim Kurzbach.

Text: Pressereferat/Thomas Förster

Raphaela Demski-Galla ist neue Pfarrerin in Dorp

Die 33-Jährige ist in der evangelischen Kirchengemeinde keine Unbekannte. Sie wurde in einem Wahlgottesdienst vom Presbyterium bestimmt.

Von Wolfgang Günther

Die Neubesetzung von Pfarrstellen erfolgt in den Gemeinden der Evangelischen Kirche im Rheinland in der Regel nach der Wahl durch das Presbyterium. Vor 22 Jahren fand zum letzten Mal ein Wahlgottesdienst in der Evangelischen Kirchengemeinde Dorp statt. „Diese Tradition wollen wir wieder aufleben lassen“, sagte Pfarrer Thomas Förster.

Am Mittwochabend kam die Dorper Gemeinde in der Kirche zusammen, um die vakante erste Pfarrstelle der Dorper Kirchengemeinde durch eine Wahl endgültig zu besetzen. Diese Stelle schließt räumlich die südlichen und westlichen Teile des Pfarrbezirks ein, entlang der Burger Landstraße fast bis nach Unterburg. Wirklich wählen durften in dem öffentlichen Wahl-

gottesdienst aber nur die anwesenden und stimmberechtigten Mitglieder des Presbyteriums. Dieses Gremium besteht in Dorp aus 18 Personen.

Einzige Kandidatin war die Pfarrerin Raphaela Demski-Galla, sie wurde auch nach einem kurzen Wahlgang einstimmig in das Amt gewählt. Pfarrer Thomas Förster fungiert auch als Synodalassessor des Evangelischen Kirchenkreises Solingen. Er leitete als Vertreter der Superintendentin Dr. Ilka Werner den Wahlgottesdienst gemeinsam mit seinem Pfarrkollegen Thomas Schorsch, der den schriftlichen Teil erledigte.

Die 33-jährige Theologin ist bei den Gemeindegliedern sowie auch im Dorper Presbyterium keine Unbekannte mehr. Sie betreute

diesen Pfarrbezirk als Seelsorgerin bereits im Herbst 2016 kommissarisch nach dem Weggang von Pfarrerin Andrea Zarpentin, die den Distrikt lange gepflegt hatte.



▲ Raphaela Demski-Galla engagiert sich in der Dorper Gemeinde.
© Theresa Demski

Neue Pfarrerin freut sich auf Begegnungen und Hofschaften

Nach einer Unterbrechung von einem Jahr wegen Elternzeit ist die Pfarrerin bereits seit Mitte Dezember wieder in Dorp tätig. Mit ihrer Wahl ist jetzt alles ordnungsgemäß geregelt. Raphaela Demski-Galla war beim Wahlgottesdienst verständli-

cherweise nicht in der Kirche. Das Solinger Tageblatt erreichte sie aber gestern telefonisch zu Hause. „Die Anstellung in Dorp ist mir besonders wichtig, denn es ist meine erste offizielle Pfarrstelle überhaupt, nach vielen Vikariat und Probendienst auf Zeit an ver-

schiedenen Pfarreien fühle ich mich dort jetzt wirklich daheim und möchte lange bleiben“, erzählte sie. Besonders freut sie sich auf ihre vielen Begegnungen mit den Mitgliedern der Gemeinde und auf das Erkunden der kleinen Hofschaften in ihrem Bezirk.

(Quelle: aus dem Solinger Tageblatt vom 10. Januar 2019)

Sanierung

Dorper Kirche: Gerüst für Turmsanierung steht

Eingerüstet ist der Turm der Dorper Kirche. Planen verdecken das Bauwerk.

Der Grund ist, dass das Bauwerk ab Mitte Februar saniert wird. Das hatte die Gemeinde im Januar verkündet. Etwa 720 000 Euro Kosten sind veranschlagt.

Teile kommen über die Denkmalstiftung, eine Lücke von 150 000 Euro sollen Stifter schließen.



(Quelle: aus dem Solinger Tageblatt vom 4. Februar 2019)

▲ © Christian Beier

2019 wird der Dorper Kirchturm saniert

Gespräch mit Mona Ludigkeit und Nadine Smukal von der Stiftung Deutscher Denkmalschutz

Evangelisch Dorp: Nadine Smukal, Mona Ludigkeit, Sie arbeiten für die Deutsche Stiftung Denkmalschutz. Warum sind Sie bei der Instandsetzung unseres Kirchturmes mit im Boot?

Nadine Smukal: Die Bürgerstiftung Dorper Kirche ist eine Treuhandstiftung unter dem Dach der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD). Damit hat die DSD weitreichende Verantwortung für die Arbeit der Bürgerstiftung übernommen, administrativ, organisatorisch, aber auch auf denkmalfachlicher Ebene. So haben wir in den letzten Jahren die Kirchgemeinde sehr darin unterstützt, die Turmsanierung zu planen. Nun koordinieren wir die Spendenaktion für den Turm, die zentral über das Konto der Bürgerstiftung läuft.

Evangelisch Dorp: Die DSD begleitet die Sanierung der Dorper Kirche seit über 10 Jahren. Sie selber haben das Projekt vor 2 Jahren übernommen. Was fasziniert Sie an der Dorper Kirche und besonders an ihrem Turm?

Mona Ludigkeit: Von allen Treuhandstiftungen, die ich bei der DSD betreue, sticht für mich, aufgrund des Engagements ihrer Gemeindemitglieder, die Bürgerstiftung Dorper Kirche ganz besonders heraus! Es ist sogar für mich als Außenstehende ganz klar zu sehen, wie wichtig den Menschen in Dorp ihre Kirche als Ort der Gemeinschaft und des aktiven Gemeindelebens ist. Es ist immer besonders schön, wenn wir uns für Denkmale einsetzen dürfen, die neben ihrer Bedeutung als einzigartiges Baudenkmal für die Menschen vor Ort und in ihrem Alltag auch als unabdingbarer Ort, z.B. des Zusammenkommens und Austausches, wahrgenommen werden und von Bedeutung sind. Sich dafür einzusetzen, diese besonderen Orte, wie die Dorper Kirche einer ist, auch für nachfolgende Generationen erhalten zu dürfen, macht dann umso mehr Freude.

Nadine Smukal: Wenn man sich die Chronik der Dorper Kirche anguckt, war diese Kirche schon zweimal fast Geschichte. Im zweiten Weltkrieg wurde der Innenraum zerstört, und um die Jahrtausendwende drohte, aufgrund von massiven statischen Mängeln, der Abriss. Doch die Dorper haben ihre Kirche immer wieder gerettet. Dabei interessiert es die Menschen vor Ort vermutlich

eher wenig, dass es sich bei „ihrer“ Kirche um einen kunsthistorisch relevanten Bau handelt. Im Denkmalschutz geht es um Mauern, aber immer auch um die Bedeutung dieser Mauern für die Menschen. Denkmale sind viel mehr als alte Häuser, sie sind Stellvertreter für „Heimat“, verorteten Lebensläufe. Diese Bedeutungsvielfachigkeit ist das, was ich an Denkmalen so spannend finde, hier in Dorp, aber auch an anderen Förderprojekten, die ich begleite.

Evangelisch Dorp: Warum wird der Kirchturm so aufwändig saniert? Wäre es nicht einfacher und preiswerter ihn abzureißen und mit modernen Baumaterialien wieder aufzubauen?

Nadine Smukal: Der Denkmalschutz schützt nicht nur das äußere Erscheinungsbild, sondern die gesamte historische Substanz eines Objektes. Nicht jedes alte Gebäude ist automatisch ein Denkmal, das sind nur vergleichsweise wenige Bauten, die historische Zeugnis kraft besitzen. Es sind Steine, Gefüge und Oberflächen, die Geschichte erzählen und die es so authentisch wie möglich zu erhalten gilt. Ich finde, dass dies ein ganz moderner Gedanke ist, der auch viel mit Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz zu tun hat. Es geht um faktische Kulturgeschichte, aber auch um ein Wertesystem.

Mona Ludigkeit: Was ich am Gedanken des Denkmalschutzes sehr schön finde ist, dass die Verantwortung für die Erhaltung und Pflege von diesen architektonischen Zeitzeugen und als Erbe von den Generationen vor uns vermach worden ist, und es nun an uns ist, diesen Beitrag für unser kulturelles Erbe zu leisten.



▲ Mona Ludigkeit und Nadine Smukal engagieren sich für die Turmsanierung

Die Bürgerstiftung Dorper Kirche

Helfen Sie mit! Spenden Sie auf folgendes Spendenkonto: DSD Bürgerstiftung Dorper Kirche
IBAN: DE24 3708 0040 0263 6165 12

BIC: DRESDEFF370

Verwendungszweck

(bitte angeben): PR06089-01
Die 2004 gegründete treuhänderische Bürgerstiftung Dorper Kirche ist eine von über 240 Treuhandstiftungen unter dem Dach der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, und fördert die Erhaltung der evangelischen Kirche in Solingen-Dorp. Mehr Informationen zur Bürgerstiftung und aktuellem Verlauf der Baumaßnahme finden Sie auf www.dorper-turm.de.

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist die größte private Initiative für Denkmalpflege in Deutschland. Sie setzt sich seit 1985 kreativ, fachlich fundiert und unabhängig für den Erhalt bedrohter Baudenkmale ein. Ihr ganzheitlicher Ansatz ist einzigartig und reicht von der Notfall-Rettung gefährdeter Denkmale, pädagogischen Schul- und Jugendprogrammen bis hin zur bundesweiten Aktion Tag des offenen Denkmals®. Insgesamt konnte die Deutsche Stiftung Denkmalschutz vor allem dank der aktiven Mithilfe und Spenden von über 200.000 Förderern bereits über 5.000 Projekte mit mehr als einer halben Milliarde Euro in ganz Deutschland unterstützen.

Helmut Sättler als neuer Presbyter in Dorp eingeführt

Im Gottesdienst am 06.01.2019 wurde Helmut Sättler in der Dorper Kirche als neuer Presbyter in sein Amt eingeführt. Bereits seit 2016 ist er Mitglied und stellvertretender Vorsitzender im Bauausschuss der Gemeinde Dorp. Einen weiteren

Schwerpunkt seiner Mitarbeit möchte er auf das Thema Finanzen legen. Für sein Engagement in der Dorper Gemeinde wünscht ihm das Presbyterium Gottes Segen.

Helmut Sättler ►



Ein neues Angebot zum Austauschen und Auftanken (besonders für Menschen ab 40):

„Laib & Seele“

- Zeit finden für ein Miteinander der besonderen Art

An jedem **3. Donnerstag im Monat** in der **Dorper Kirche** von **19-21 Uhr** möchten wir in gemütlicher Atmosphäre über Gott und die Welt reden. Wir wollen den Tag bei Fingerfood und anderen nahrhaften Impulsen ausklingen lassen.

Termine:

21. März, 11. April, 16. Mai,
27. Juni, 15. August, 19. September,
17. Oktober, 21. November,
19. Dezember



Ihre Meinung ist gefragt

Alter:

Geschlecht:

Was bedeutet Gemeinde für dich/für Sie?

Welches Bild/welches Wort passt zu unserer Gemeinde?

Vielen Dank! Dein/Ihr Dorper Presbyterium

Im Februar hat das Presbyterium gemeinsam ein Arbeitswochenende verbracht. Wir haben uns intensiv und angeregt mit unserem Leitbild beschäftigt, das die Gemeinde schon einige Jahre begleitet. Ist es noch zeitgemäß? Stimmt das Bild des Gasthauses noch? Welche Bedeutung hat die Gemeinde Dorp für uns? Dieses Gespräch werden wir weiterführen. Und wir wurden neugierig, dazu auch Stimmen aus der Gemeinde zu hören. Was sagen Sie zu unseren Fragen? Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Gedanken dazu wissen lassen.

Den ausgeschnittenen Zettel können Sie gerne in der Arche oder in der Kirche abgeben, persönlich oder in den Briefkasten, Gemeindehaus Schützenstraße 163 werfen.

Auch auf der Internetseite www.evangelisch-dorp.de können die Fragen beantwortet werden.

6. April 2019 – Stadtkirche am Fronhof

„We shall overcome - Erhebe deine Stimme für den Frieden“

Ein Stunde mit Musik, Mitsingen & Poesie im Zusammenhang mit der Ausstellung „Frieden geht anders - aber wie?“

Musikalische Leitung: Stephanie Schlüter und Annegret Pallasch
Beginn: 18 Uhr

11. Mai 2019 - Dorper Kirche

Ein Abend für den Turm

Künstlerinnen und Künstler aus Dorp und Umgebung „geben alles für den Turm“: ein buntes, vielfältiges Programm mit viel Musik, Lesungen und anderen kulturellen Leckerbissen. Und natürlich mit kulinarischen Köstlichkeiten und Getränken.

Eintritt frei – Spenden erbeten. Der Erlös des Abends kommt der Turmsanierung zugute. Beginn: 19 Uhr

26. Mai 2019 – Dorper Kirche

„Ziegelfest“ für den Turm

Bei Grillwurst, Salat und Getränken: Patenschaften über neue Ziegelsteine für den Turm erwerben und Ziegelsteine direkt signieren! Kommen Sie vorbei und feiern Sie mit!

Beginn: nach dem Gasthausgottesdienst

9. Juni 2019 – Dorper Kirche

„Der Geist hilft unserer Schwachheit auf“**- Kantatengottesdienst zu Pfingsten**

Die Dorper Kantorei, Solisten und Kammerorchester lässt Werke von Johann Sebastian Bach erklingen
Leitung: Stephanie Schlüter. Beginn: 11 Uhr

29. Juni 2019 – Lutherkirche

Ökumenischer Evensong zum Thema „Frieden“

Ein musikalischer Wochenausklang mit vielen Chören Solingens, u.a. „Kreuz & Quer“ und der Dorper Kantorei
Beginn: 18.15 Uhr

30. Juni 2019 – Gemeindehaus Arche/Forum

Musical: „Aktion Arche“ - Gottes Bund mit den Menschen

Ein Musical für die ganze Familie mit dem Dorper Kinderchor.
Eine Erzählung über ein Ende, das ein neuer Anfang mit Gott ist.
Leitung: Stephanie Schlüter

Eintritt frei – Spenden erbeten. Beginn: 13 Uhr

6. Juli 2019 – Dorper Kirche

Benefitzkonzert der Bergischen Symphoniker**Leitung: GMD Peter Kuhn**

Lassen sie sich verzaubern von Mozarts Symphonie in A-Dur, dem Concerto per il Clavicembalo von M.G. Monn und Richard Strauss' Konzert für Oboe

Eintritt - Spenden erbeten

Das Oster-Evangelium nach Matthäus (Matthäus 28):

Der Sabbat war vorüber. Da kamen ganz früh am ersten Wochentag Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen.

Und sieh doch: Plötzlich gab es ein heftiges Erdbeben, denn der Engel des Herrn kam vom Himmel herab. Er ging zum Grab, rollte den Stein weg und setzte sich darauf. Seine Gestalt leuchtete wie ein Blitz und seine Kleider waren weiß wie Schnee. Die Wachen zitterten vor Angst und fielen wie tot zu Boden.

Der Engel sagte zu den Frauen: „Habt keine Angst! Ich weiß: Ihr sucht Jesus, der gekreuzigt wurde. Jesus ist nicht hier. Gott hat ihn vom Tod auferweckt, wie er es vorausgesagt hat. Kommt her und seht: Hier ist die Stelle, wo er gelegen hat.

„Jesus wurde vom Tod auferweckt“

Und jetzt geht schnell zu seinen Jüngern! Sagt ihnen: ‚Jesus wurde vom Tod auferweckt.‘ Seht doch: Er geht euch nach Galiläa voraus. Dort werdet ihr ihn sehen. Seht doch: Ich habe es euch gesagt.“

Die Frauen waren erschrocken und doch voller Freude. Schnell liefen sie vom Grab weg, um den Jüngern alles zu berichten.

Und sieh doch: Da stand Jesus vor ihnen und sagte: „Seid gegrüßt!“. Sie gingen zu ihm, berührten seine Füße und warfen sich vor ihm zu Boden.

Da sagte Jesus zu ihnen: „Habt keine Angst! Geht und sagt meinen Brüdern: „„Macht euch auf nach Galiläa. Dort werdet ihr mich sehen.““



▲ Pfarrbriefservice,
Friedbert Simon

Was ist an Ostern passiert?

Kinderreporterin Milla interviewt den EKD-Ratsvorsitzenden Heinrich Bedford-Strohm

www.ekd.de/bedford-strohm-ostern-video-15401.htm

AHA - Das gehört alles zu Ostern!

Eier, Feuer, Gottesdienste und was noch dazugehört

www.evangelisch.de/inhalte/113419/17-04-2017/aha-das-gehoert-alles-zu-ostern

Einladung zum „Fairen Frühstück“



▲ *Faires Frühstück und gute Gespräche
(Foto: Gerold Schröter)*

Ich heiße Ellen Sipmann. Zusammen mit meinem Mann bin ich seit Juli 2018 Gemeindemitglied in der Dorper Gemeinde. In meiner früheren Gemeinde habe ich 30 Jahre im Eine-Welt-Laden mitgearbeitet. Angelehnt an den Laden habe ich auch eine „Faires Frühstück“ angeboten. „FAIR“ deshalb, weil ich versuche möglichst viele Artikel aus Fairem Handel zu verbrauchen und den Rest aus regionalen Produkten zu kaufen.

Die Gemeinde Dorp ermöglicht mir, dieses „Faire Frühstück“ hier im Gemeindehaus anzubieten. Abgesehen vom „fairen Frühstück“ versuchen wir auch „faire Gespräche“ zu führen.

Fairer Handel, Umwelt, Frieden, Gerechtigkeit sind unsere Themen. Uns ist wichtig heraus zu finden, was wir als Einzelne in unserem Umfeld und im Alltag dazu beitragen können. Daher sind Meinungen und neue Impulse sehr wichtig. Es wird aber nicht nur „nachgedacht“, sondern auch viel gelacht. Ich lade Sie herzlich ein mitzumachen. Wir freuen uns auf Sie und auf Ihre Ansichten und Impulse.

Ellen Sipmann

Kommen Sie vorbei!

Jeden Freitag von 10 – 12 Uhr, Gemeindehaus, Schützenstr. 163, 42659 Solingen

Weltgebetstag der Frauen am 1. März 2019



▲ *Das Titelbild der Künstlerin Rezka Arnuš*

„Kommt, alles ist bereit“

– mit diesem Bibelvers aus Lk. 14 („Das große Festmahl“) hatten uns Frauen aus SLOWENIEN eingeladen.

Und – „Es ist noch Platz“ besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden. Die fast blinde Künstlerin Rezka Arnuš hat dieses Anliegen in ihrem Titelbild symbolträchtig umgesetzt. **Rund um den Globus, in über 120 Ländern, wurde rund um die Uhr Gottesdienst gefeiert. Und wir waren dabei!** Gastgeberin war in diesem Jahr die Gemeinde St. Josef, Krahenhöhe.

Fazit am ENDE: Ein tolles ökumenisches Miteinander, fröhlich, motiviert und kreativ. Es gab leckere slowenische Spezialitäten. Und - Slowenien ist ein wunderschönes Naturparadies zwischen Alpen und Adria.

Neuer ANFANG 2020: Der Weltgebetstag wird von Frauen aus Simbabwe gestaltet unter dem Titel „Rise! Take your mat and walk“ Mehr Infos und Social Media-Kampagne unter www.weltgebetstag.de/aktionen/es-ist-noch-platz mit den Hashtags: #occupyheaven und #esistnochplatz.



▲ *Der Altarraum zum Weltgebetstag der Frauen in der Kirche St. Josef*



▲ *Slowenien, ein wunderschönes Land*



▲ *Logo Weltgebetstag*

„informiert beten, betend handeln“

Der Weltgebetstag verbindet nachhaltig Gebet und Handeln für Frieden, Gerechtigkeit und besonders Frauenrechte. Für diese Projekte kamen z.B. 2018 allein in Deutschland über 2,5 Mio. Euro zusammen. Was vor über 130 Jahren in Nordamerika entstand, wurde zur größten ökumenischen Basisbewegung christlicher Frauen. An jedem 1. Freitag im März feiern Menschen weltweit Gottesdienst miteinander: Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche verschiedener Konfessionen und unterschiedlicher Herkunft. Premiere in diesem Jahr: der weltweit erste Livestream-Gottesdienst zum WGT.

Alle Altersgruppen

Montag	10.00 – 12.00 Uhr außer Schulferien	ARCHE	Frühstück am Montag (auch mit Kindern)
	19.00 – 20.30 Uhr 1. Montag im Monat	Dorper Kirche (Cafeteria)	Bibelgesprächskreis (Pfr. J. Römelt, Tel. 41019)
	20.00 – 21.30 Uhr letzter Montag	Joana Möller Tel.: 40 01 07	Frauenabend
Dienstag	19.00 Uhr	ARCHE	Die Kreativen
Mittwoch	14.30 – 17.00 Uhr	Dorper Kirche	Café „Dorper Kirche“ mit Kaffee und Kuchen
	18.00 – 20.00 Uhr unregelmäßig	Ritterstr. 7	Treff und Begegnung für Menschen unterschiedlicher Herkunft (Kontakt: Pfr. J. Römelt, Tel. 41019)
	19.30 – 21.00 Uhr 2. Mittwoch im Monat	ARCHE	Bibelgesprächskreis
	19.30 – 21.30 Uhr	Schützenstraße	Malgruppe (Infos: Bärbel Schué, Tel. 46939)
Donnerstag	19.00 – 21.00 Uhr 1. Donnerstag im Monat	Dorper Kirche	Abend - Brot - Zeit reden * essen * singen * beten (Kontakt: R.Demski-Galla, Tel.: 247 599 59)
	19.30 – 21.00 Uhr	Schützenstraße	Chorprobe „kreuz&quer“ Leitung: Kantorin Annegret Pallasch
Freitag	10.00 – 12.00 Uhr	Schützenstraße	„Faires Frühstück“ Leitung: Ellen Sipmann
	ab 19.15 Uhr	Schützenstraße	Probe der Dorper Kantorei Leitung: Kantorin Stephanie Schlüter
	ab 20.15 Uhr 14-tägig	ARCHE Info Tel.: 41019	Feierabendkreis (Gespräch, Meditation, Essen – die Woche mal anders ausklingen lassen)
Sonntag	9.30 Uhr	ARCHE	Gottesdienst
	11.00 Uhr	Dorper Kirche	Gottesdienst

Christlich-Islamischer Gesprächskreis

Mittwoch 14.04.2019, 19.45 – 22.00 Uhr, Ev. Stadtkirche Solingen-Mitte, am Fronhof
Besuch der Ausstellung „Frieden geht anders“

Ramadan vom 15.05. bis 14.06.2019

Mittwoch 12.06.2019, 19.45 – 22.00 Uhr, Evangelisches Altencentrum Cronenbergerstr. 34-42
Gleichberechtigung für Frauen in der katholischen Kirche?
- Warum wird das Priesteramt den Frauen verwehrt? -

Für Kinder und Jugendliche

Montag	15.00 – 15.45 Uhr	Schützenstraße	Kinderchor 1 (Vorschule bis 1. Schuljahr) Leitung: Kantorin Stephanie Schlüter
	15.45 – 16.30 Uhr	Schützenstraße	Kinderchor 2 (2.– 5. Schuljahr) Leitung: Kantorin Stephanie Schlüter
Dienstag	9.00 – 11.45 Uhr	ARCHE	„Zwergenland“ (Kinder ohne Kita-Platz) Info: G. Ern (819340)
Mittwoch	15.30 – 17.00 Uhr	ARCHE	Powerkids (9 – 12 Jahre)
	18.00 – 19.00 Uhr	Schützenstraße	Jugendchor (ab 5. Schuljahr) Kantorin: Stephanie Schlüter
Donnerstag	15.00 – 16.30 Uhr	ARCHE	„Stöpselgruppe“ (5 – 7 Jahre)
	17.00 – 17.45 Uhr	ARCHE	KiGoDi und KiBiTa – Vorbereitung (ab 12 Jahre) Termine nach Absprache
	18.00 – 20.30 Uhr 1.+3.+5. Donnerstag i. M.	ARCHE	„Die originelle Projektidee“ Speckstein gestalten, Holzarbeiten, Schmieden (Infos bei Waldemar Schmalz)
	17.00 – 18.30 Uhr 2. Donnerstag im Monat	ARCHE	„Teamtreff“ (für Ehrenamtliche ab 12 Jahre: Vorbereitung unserer Ferienaktionen und anderer Projekte)
	18.00 – 21.00 Uhr 4. Donnerstag im Monat	ARCHE	„Ohne uns nix los und Sprechstunde Jugendarbeit“ (Ehrenamtlichentreff der Kinder- und Jugendarbeit)
Freitag	17.00 – 20.30 Uhr	Ritterstraße 7	NEXT Jugendcafe
	20.00 – 21.00 Uhr	Klingenhalle/ Weyersberg	Freies Schwimmen und Rettungsschwimmen im tiefen Wasser

Eltern – Kind – Gruppen

Mittwoch	15.30 Uhr – 17.30 Uhr i.d.R. 1. Mittwoch	Dorper Kirche	Gottesdienst für die Kleinsten anschl. Eltern-Kind-Kreis Info: Pfr. in R. Demski-Galla (Tel. 247 599 59)
-----------------	---	---------------	--

Für Seniorinnen und Senioren

Dienstag	10.00 – 11.30 Uhr	ARCHE	Seniorenchor Leitung: Kantorin Annegret Pallasch
Donnerstag	15.00 – 17.00 Uhr	ARCHE	Seniorenkreis
	15.00 – 17.00 Uhr 1. und 3. Donnerstag	Schützenstraße	Treff 60+

Veranstaltungsorte:

Dorper Kirche,
Schützenstraße 159

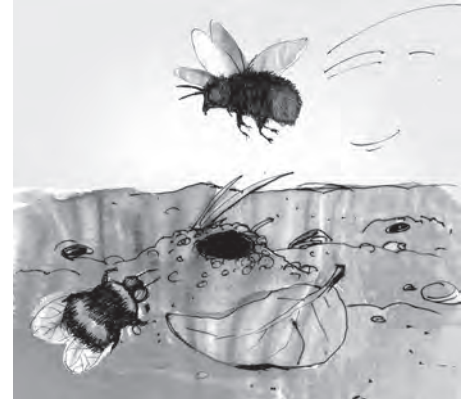
Ev. Gemeindehaus,
Schützenstraße 163

Ev. Gemeindezentrum ARCHE,
Eichenstraße 140

Jugendtreff „NEXT“,
Ritterstraße 7

„Pension zur dicken Hummel“: Bauanleitung für ein Insektenhotel

Liebe Kinder, habt ihr sie in diesem Jahr schon gesehen? Die dicken Hummeln, die auf der Suche nach einem Nistplatz wie Hubschrauber über den Boden schweben?



Die Wildbienen und anderen Insekten, die ihr auf den Weidenkätzchen ersten Blumen findet oder krabbelnd an Hauswänden und Baumstämmen? Auch sie suchen einen Platz für ihre Eier.

Den Wildbienen, Hummeln und vielen anderen Insekten fehlen oft die natürlichen Nistplätze. Mit wenig Aufwand kannst du dafür sorgen, dass die kleinen Krabbler und Brummer sich heimisch fühlen.

Du brauchst:

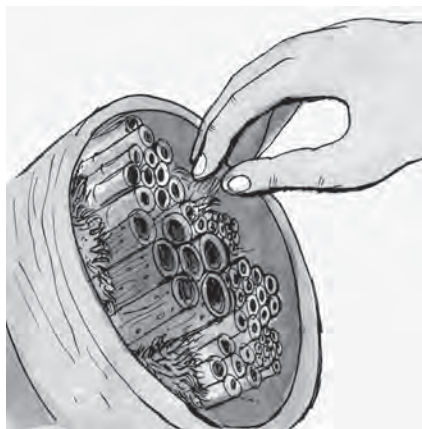
- einen mittelgroßen Blumentopf
- Schilfrohr, Bambus, hohle Zweige z.B. von Holunder oder Disteln
- etwas Draht, Strick, Moos oder Holzwolle
- ein scharfes Sägemesser oder eine Säge

So wird's gemacht:

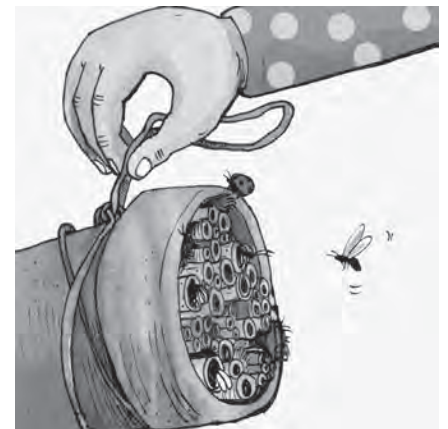
1. Wähle dir einen alten Blumentopf aus Ton aus und lege etwas Moos in den Topf.
2. Schneide dann die nicht zu dünnen hohlen Stängel aus Bambus, Schilf oder Disteln auf Topflänge ab. **(Grafik 1)**
3. Binde diese Stängel mit Strick zu einzelnen Büscheln zusammen und stecke sie in den Blumentopf. **(Grafik 2)**
4. Stopfe dann so viel Moos oder Holzwolle dazwischen, dass die Stängelbündel richtig fest im Topf sitzen und nicht herausfallen können.
5. Der Topf kann mit einem Draht angehängt oder auch einfach in den Garten gelegt werden. Der Platz sollte sonnig und möglichst wind- und regengeschützt sein. **(Grafik 3)**



Grafik 1



Grafik 2



Grafik 3

Die „Gäste“ deines Insektenhotels summen und brummen nicht nur munter herum. Sie bekämpfen viele Schädlinge und tragen dazu bei, dass abgestorbene Pflanzen und tote Tiere zersetzt und abgebaut werden. So können sie als Nährstoffe wieder in den biologischen Kreislauf eingebaut werden. Außerdem bestäuben sie viele verschiedene Pflanzen. Das Hotel dient den kleinen Brummern übrigens nicht nur als Brut-, sondern auch als Überwinterungsmöglichkeit.

Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de

Welcher Schatten passt?

Was für ein Gesumme. Im Frühling tummeln sich schon jede Menge Insekten. Tina hat sogar Nisthilfen gebaut. Eine Hummel hat sich an der sonnigen Hauswand niedergesetzt. Nur ein Schatten passt genau zu der Hummel. Findest du ihn?



Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de

(Auflösung: S. 17)

Viel Spaß wünscht Euch

Eure Dorpie

EVANGELISCH DORP



UPDATE!

Türen

von Jugendiakon Waldemar Schmalz

Eine geschlossene Tür kann das Ende eines Weges sein. Eine offene Tür kann der Anfang eines Weges sein. Zum Jahreswechsel war unser Konfi-Thema: Welche Tür öffnet oder schließt sich für dich? Was erwartet dich im neuen Jahr? Welche Veränderungen stehen bei dir voraussichtlich an? Unser Leben kennt viele Türen. Manche sind verschlossen, manche leicht angelehnt, manche stehen offen, manche werden uns vor der Nase zugeschlagen, durch manche sind wir schon hindurch gelaufen. Hier stellen wir Euch einige der im Konfi-Unterricht entstandenen Türen vor. Vielleicht sind es Türen, die Euch bekannt vorkommen und auch in Eurem Jahr wichtig sind:



Kevin, Gartentür:

Ich bin viel in der Natur und freue mich auf die Natur! Ich danke für diese wunderbare Schöpfung. Zwischen all den Bergen, Wassern, Pflanzen und Tieren fühle ich mich sehr wohl.



Justus, Kirchentür:

Dieses Jahr werden wir konfirmiert. Ich wünsche mir eine schöne Konfirmation, eine tolle Feier und nette Gäste.



Liv, Aufzugtür:

In 2019 werde ich immer wieder verschiedene Dinge, viele bunte Stockwerke, erleben. Ich hoffe auf etwas Neues in den Etagen, dass mir im Leben weiterhilft.



Jaqueline, Schultür:

Für dieses Jahr wünsche ich mir, dass es in der Schule gut klappt und dass wir auch viel Spaß beim Lernen haben.



NN, Haustür:

Dieses Jahr kaufen wir ein neues Haus. Da werde ich ein eigenes schönes Zimmer haben und ich freue mich auf die neue Umgebung.



Fritz, Flugzeugtür:

In diesem Jahr fliegen wir in den Urlaub. Ich wünsche mir dass alles gut geht und wir wieder gesund nach Haus kommen.



Andrè, Schranktür:

In diesem Jahr bekomme ich neue Möbel für mein Zimmer. Dann passen auch alle meine Sachen hinter die großen Schranktüren.



Henrik, LKW-Tür:

Auch dieses Jahr sind viele Menschen auf der Straße unterwegs. Ich hoffe, dass mir und meiner Familie nichts passiert.



Linus, U-Bahn-Tür:

Wir fahren in den Urlaub und werden mit der U-Bahn viele schöne Orte aufsuchen.

Gebet:

Viele Türen in meinem Leben. Hinter einigen sind meine Träume und meine Hoffnungen. Hilf mir, Herr, diese Türen zu öffnen, neu zu träumen, neu zu hoffen. Von einer Welt der Liebe, von Menschen, die am Leben bauen und es nicht zerstören. Hilf mir, den Schlüssel zu finden, der Türen öffnet. Türen unserer Ängste, Türen zueinander.

Gruppenfahrt am 20.06. (Fronleichnam) zum Kirchentag

„Was für ein Vertrauen“ – unter dieser Losung werden 100.000 Menschen vom 19. bis 23. Juni 2019 in Dortmund zum Deutschen Evangelischen Kirchentag erwartet. Wir wollen mit 20 Jugendlichen daran teilnehmen und fahren am Donnerstag, 20.6. auf das Jugendgelände nach Dortmund. Viel Action, Musik, Theater und auch was zu futtern. Ein Erlebnis in der Gruppe – sei dabei.

Die ermäßigten Karten für Jugendliche kosten 20,- € pro Person. Anmeldungen bei Jugendleiter Waldemar Schmalz, S.20 Adressen

Besonderes zu Ostern

Ökumenischer Kreuzweg der Jugend

am Karfreitag 2019, Treffpunkt: 18 Uhr ab St. Josef Krähenhöhe

Osterfeuer

Am 20. April auf der Maushöhe an der Dorper Kirche, ab 18 Uhr.

Kommt vorbei!

Jugendgottesdienst „sixty minutes“ – „Wer bist du, Gott?“

„Gott“ – immer noch glauben viele Menschen an ihn und reden von ihm. Aber was bedeutet das Wort „Gott“ eigentlich? Wer oder was ist dieser „Gott“, an den wir glauben (oder auch nicht), den wir in unseren Liedern besingen? Oder den wir direkt ansprechen, wenn wir beten? Was können wir darüber sagen – und was gibt uns die Bibel dazu mit? Im Anschluss: Snacks, Getränke, Zeit zum Plaudern, Chillen, Spielen.

Am 1. Juni in der Jugendwohnung, Gemeindehaus Ritterstr. 7, 18 Uhr

Auflösung von Seite 14: G ist der richtige Schatten

Adressen

1. Pfarrbezirk

PfarrerIn Raphaela Demski-Galla,
Steubenstr. 10, 42699 Solingen,
Tel.: 24 75 99 59

Küster Gerold Schröter,
Schützenstr. 163, 42659 Solingen,
Tel.: (01 76) 54 35 35 33

Gemeindehaus
Schützenstr. 163, 42659 Solingen

2. Pfarrbezirk

Pfarrer Joachim Römelt,
Schützenstr. 229, 42659 Solingen,
Tel.: 4 10 19
Besonders gut zu erreichen am
Donnerstag, 8.00 – 9.00 Uhr

4. Pfarrbezirk

Pfarrer Klaus Hoffmann,
Am Wittenberg 15, 42657 Solingen,
Tel.: 81 01 77
Besonders gut zu erreichen am
Freitag, 8.00 – 9.00 Uhr, Dienstag
und Donnerstag, 12.00 – 13.00 Uhr

Küsterin Edith Pabst,
Tel. 81 11 39,
mobil: (01 76) 83 65 84 90

Gemeindehaus ARCHE,
Eichenstr. 140, 42659 Solingen,
Tel.: 81 11 39

Verwaltungsamt

Kölner Str. 17, 42651 Solingen,
Tel.: 287-0, Fax: -143

Kindertageseinrichtungen

Kita Arche
Leiterin Nadine Hahn,
Eichenstraße 142, Tel.: 81 27 79,
Mail: kitaarche-dorp@web.de

Kita Dorp
Leiterin Bianca Otto,
Schützenstr. 161, Tel.: 4 18 19,
Mail: kitadorp@evangelisch-dorp.de

Kinder und Jugend

Jugenddiakon Waldemar Schmalz,
Vorländerstr. 24, 42659 Solingen,
Tel.: (02 12) 4 53 54,
Mobil: (01 76) 95 64 88 57,
Mail: waldemar.schmalz@ekir.de

Jugendleiterin Gabriele Ern,
Eichenstr. 7, 42659 Solingen,
Tel.: 81 93 40,
Mail: gabi.ern@gmx.de

Kirchenmusik

Kantorin Stephanie Schlüter,
Meisenhof 3, 42659 Solingen,
Tel.: 22 13 99 75

Kantorin Annegret Pallasch,
Starenweg 28, 42659 Solingen,
Tel.: 8 08 12

Rebekka Nicolini,
Tel.: 38 28 17 71

Krankenhausbesuchsdienst und Beratung im häuslichen Bereich

Helga Meckenstock,
Tel.: 31 84 67, Fax: 3 82 86 29,
Mail: hmeckenstock@aol.com

Seelsorge im Städtischen Klinikum

PfarrerIn Renate Tomalik,
Klingenstr. 165, 42651 Solingen,
Tel.: 1 39 64 87 oder
im Klinikum: 5 47 23 99

Gemeindebücherei

Ritterstr. 7, 42659 Solingen,
Tel.: 3 80 48 40
(Öffnungszeiten auf Seite 15)

Flüchtlingshilfe

Netzwerk Krahenhöhe
Kontakt:
Pfarrer Joachim Römelt, Tel. 4 10
19, Mail: joachim.roemelt@ekir.de

Förderkreise und -vereine

Bürgerstiftung Dorper Kirche
Vorsitzender: Pfarrer Jo Römelt
Tel.: 4 10 19
Spendenkonto:
IBAN: DE24 3708 0040 0263 6165 12
bei der Commerzbank

Dorper Diakonieverein e.V.
Vorsitzende Joana Möller,
Tel.: 28 71 22 (Frau Schmitz-Görtz)
Spendenkonto:
IBAN: DE21 3425 0000 0005 0461 72
bei der Stadt-Sparkasse Solingen

Dorper Stiftung Kirchenmusik
Vorsitzender: Stefan Schmitz
Tel.: 0212 49170
Spendenkonto:
IBAN: DE17 3425 0000 0001 2273 54
bei der Stadt-Sparkasse Solingen

Jugendstiftung Dorp
Vorsitzender: Lothar Pietschmann
Tel.: 4 15 40
Spendenkonto:
IBAN: DE02 3425 0000 0001 0769 83
bei der Stadt-Sparkasse Solingen

Diakonisches Werk

**Beratung in Geld-, Erziehungs-,
Lebensproblemen**
Kasernenstr. 21 – 23, 42651 Solingen,
Tel.: 287 - 200

Kircheneintrittsstelle

**des Evangelischen Kirchenkreises
Solingen**
Kirchplatz 14, 42651 Solingen,
Tel.: 5 99 31 61

Telefonseelsorge

Gebührenfrei 0800 - 111 01 11

Internet

Weitere Informationen und
Email-Adressen finden Sie unter:
www.evangelisch-dorp.de,
www.evangelische-kirche-solingen.de,
www.ekir.de, www.evangelisch.de

	Arche 9.30 Uhr	Dorper Kirche 11 Uhr
07. April	Kein Gottesdienst	Konfirmation Schmalz
14. April	Hoffmann	Hoffmann
18. April Gründonnerstag	19 Uhr Hoffmann und Team mit Abendmahlzeit	Kein Gottesdienst
19. April Karfreitag	Demski-Galla ☒☒☒	Demski-Galla ☒☒☒
21. April Ostersonntag	Hoffmann	5 Uhr Osternachtfeier Römelt & Team 11 Uhr Demski-Galla & Team Gottesdienst für Kleine und Große
22. April Ostermontag	Kein Gottesdienst	Osterspaziergang und Osterandacht Stadtkirche
28. April	Demski-Galla	Demski-Galla
05. Mai	Römelt ☒☒☒	Konfirmation Hoffmann
12. Mai	15 Uhr Verabschiedung Klaus Hoffmann	Kein Gottesdienst
18. Mai	Kein Gottesdienst	11 Uhr Konfirmation Römelt
19. Mai	Kein Gottesdienst	Konfirmation Römelt
26. Mai	Albers	Gasthausgottesdienst
30. Mai Christi Himmelfahrt	Kein Gottesdienst	Tauferinnerung Gottesdienst für Kleine und Große Demski-Galla & Team
02. Juni	Demski-Galla ☒☒☒	Demski-Galla
09. Juni Pfingsten	Kein Gottesdienst	Kantatengottesdienst Römelt ⚡🎵
16. Juni	Kein Gottesdienst	Albers
23. Juni	Römelt	Römelt
30. Juni	Forum live Demski-Galla / Römelt	Kein Gottesdienst
07. Juli	Demski-Galla ⚡	Demski-Galla
14. Juli	Kein Gottesdienst	Albers ☒☒☒
21. Juli	Röhlen	Kein Gottesdienst
28. Juli	Kein Gottesdienst	Demski-Galla



Gottesdienste für die Kleinsten mit Eltern-Kind-Kreis

Dorper Kirche (Demski-Galla)

Mittwoch 15.30 Uhr

3. April, 8. Mai, 5. Juni, 3. Juli

Passionsandachten in der Dorper Kirche

jeweils 19.05 Uhr (nach den
Abendleuten)

(Albers, Römelt)

Montag 15. April, Dienstag 16. April,

Mittwoch 17. April 2019

Gottesdienst im Altenheim St. Josef

jeden 2. Mittwoch im Monat,

10.00 Uhr (Demski-Galla)

Gottesdienst im Altenheim Malteserstift

jeden 3. Mittwoch im Monat,

10.00 Uhr (Römelt)

Gottesdienst im Altenheim Goudahof

jeden 4. Mittwoch im Monat,

10.00 Uhr (Albers)

Kindergottesdienst in der Arche

jeden Sonntag 11.00 Uhr

(außer in den Ferien)

☒☒☒ = Abendmahl mit Einzelkelch

⚡ = Abendmahl mit
Gemeinschaftskelch

👤 = Gottesdienst für Groß
und Klein

🎵 = mit besonderer musikalischer
Gestaltung

Der Verband Ev. Kirchengemeinden in Solingen
sucht für seine drei Friedhöfe
zum 01.08.2019



Einen Auszubildenden als Gärtner m/w/d in der Fachrichtung Friedhofsgärtnerei

Zu unserem Verband gehören die Friedhöfe Kasinostraße, Grünbaumstraße und Regerstraße sowie die Friedhöfe Widdert und Rupelrath, die jedoch in der Trägerschaft ihrer jeweiligen Kirchengemeinde stehen.

Das Aufgabengebiet umfasst hauptsächlich:

- Bepflanzung und Pflege der Friedhofsflächen und -wege
- Gestaltung und Pflege von Grabstätten
- Beratung von Angehörigen
- Vorbereitung der Grabstätten für die jeweilige Erd- oder Urnenbestattung
- Schließung der Grabstätten nach der Bestattung
- Baum- und Strauchpflege

Wir wünschen uns einen Auszubildenden, der

- mindestens einen Hauptschulabschluss nachweisen kann
- Natur und Pflanzen liebt
- gerne im Freien arbeitet und körperlich fit ist
- sich auch im theoretischen Ausbildungsteil engagiert
- gerne technische Geräte bedient
- ein freundliches und sicheres Auftreten hat

Wir bieten Ihnen:

- eine intensive Begleitung während der dreijährigen Ausbildung zum Friedhofsgärtner
- ein gutes Betriebsklima sowie
- eine Ausbildungsvergütung nach der kirchlichen Auszubildenden-Ordnung vom 17.06.1992

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an den Verband Ev. Kirchengemeinden in Solingen, Kölner Str. 17, 42651 Solingen oder per Mail an fischer@evangelische-kirche-solingen.de.

Nähere Informationen erhalten Sie gerne bei unserem Friedhofsverwalter Herrn Tuleweit, Tel.-Nr. 0172 / 281 90 82 oder bei Herrn Fischer unter der Tel. Nr. 0212/287-123.



Seit 20 Jahren



Über 20 Jahre steht die Busch-Stiftung »Seniorenhilfe« Angehörigen und pflegebedürftigen Senioren mit psychischer Veränderung zur Seite und bietet ein umfangreiches kostenloses Hilfsangebot zur Erleichterung der oft schwierigen Situation (kein Pflegedienst).

Wir suchen ehrenamtliche Helfer/innen

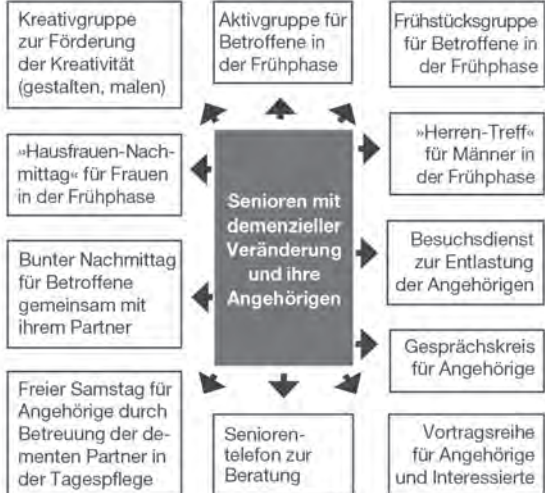
Sie betreuen unsere Gäste im Besuchsdienst oder bei Veranstaltungen in unseren Räumen in der Martinstraße 20. Sie bestimmen Zeit und Dauer Ihrer Tätigkeit und erhalten eine kleine Aufwandsentschädigung.

Kostenlose Beratung für Interessierte und Betroffene.
Rufen Sie an (0212) 20 60 869.

Lebenshilfe für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Die Busch-Stiftung Seniorenhilfe steht Ihnen zur Seite.

Nutzen Sie die kostenlosen Hilfsangebote.



Busch-Stiftung »Seniorenhilfe« Martinstraße 20, 42655 Solingen
Spendenkonto: IBAN: DE66342700940011030400 · BIC (Swift-code): DEUT DE DW 342
Im Internet: www.Busch-Stiftung.de · E-Mail: info@Busch-Stiftung.de



EV. WOHN- UND PFLEGEZENTRUM CRONENBERGER STRASSE

GEPFLEGT LEBEN · QUALIFIZIERT BETREUT



- Stationäre Altenhilfe
- Ambulante Pflege
- Betreutes Wohnen
- Fahrbarer Mittagstisch
- Casa Emilia, Hausgemeinschaften für Menschen mit Demenz
- House of Life, Pflegeeinrichtung für Menschen mit Pflegebedarf zwischen 18 und 60 Jahren
- **NEU ab 2019:** Villa Vie, für psychisch erkrankte Menschen mit Pflegebedarf ab 18 Jahren

INFORMATION UND BERATUNG:

Cronenberger Str. 34-42 · 42651 Solingen
Tel. 0212.22 25 8-0 · Fax 0212.22 25 8-199
www.eac-solingen.de

Jetzt abonnieren!

Das Plus zum Tageblatt

Unsere Vorteils- und Erlebniskarte in Ihrem Portmonee ist das große AboPlus zu Ihrem Solinger Tageblatt.

Einfach anrufen:
299-99

Täglich Tageblatt lesen.
Immer die Vorteile
der ST-Karte nutzen.



ST Solinger Tageblatt ...immer was Neues

THESE ARE

IN DIE

TRUNKET

ON

